

Wortwisch

sonst worten sich unvornehme Briefschreiber.

VON FRITZ HOCKE-WIEN

Eines Tages bekommt man einen Brief von einem „wohlmeinenden Freund“, „einer guten Freundin, die ungenannt bleiben möchte“. Und was enthalten diese Briefe? — Warnungen vor Freunden, Bekannten, Verwandten. Angeblich, weil diese anonymen Freunde es gut mit uns meinen. Doch sie säen durch ihre heimtückische Tätigkeit in unzähligen Fällen nur Ärger, Verdruß, Haß, Zwietracht. Und die Beweggründe, aus denen heraus diese guten Freunde uns schreiben, sind meistens nur Bosheit, Neid, Rivalität oder Schadenfreude.

Sehr beliebt ist der Brief an das jungverlobte Mädchen oder den jungverlobten Mann, in dem von „wohlgesinnter Seite“ Mahnungen vor einer Verbindung erteilt werden, mit mehr oder minder ausführlichen Begründungen. Tatsache ist, daß solche Menschen oft ihr verwerfliches Handwerk jahrelang fortsetzen, ohne daß ihre Täterschaft nachgewiesen werden kann, weil die Schrift sehr geschickt verstellt ist. Doch es gibt Möglichkeiten, den anonymen Briefschreiber in den Schlingen seiner eigenen Handschrift zu fangen.

Nicht alle anonymen Briefschreiber haben jenen hohen Grad von Geduld und Ausdauer, wie jener, der einen ganzen, ausführlichen Brief . . . aus Zeitungsbuch-

nicht mangelnd sein Sie behauptet,
sain muss, da sie doch auch wegfährt. —
einen Vorlesung gemacht? Samstag war ich

Links nebenstehend:
Schriftbild I, normal

Unten:
Schriftbild I, verstellt

Sämtliche abgebildeten
Schriften sind um ein
Drittel verkleinert

staben zusammensetzte und sich dadurch natürlich vor der Feststellung seiner Urhebererschaft sicherte! Auch die Schreibmaschine ist noch weniger gebräuchlich, weil sie den anonymen Schrifturhebern vielfach nicht zur Verfügung steht. Aber auch die Schreibmaschine stellt keinen absoluten Schutz gegen die Entdeckung des Schreibers dar, wie vielfach angenommen wird, weil sie bei längerem Gebrauch durch Abnützung, Eigenheiten in der Zeilenführung und der Typensetzung aufweist, die oft, besonders bei bestimmtem Verdacht, leicht auf die Spur des Anonymus führen.

Verehrter Herr Graphologe!

Ich habe gehört, dass ein

geübter Graphologe auch aus einer verstellten